

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 15

Artikel: Gesichter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

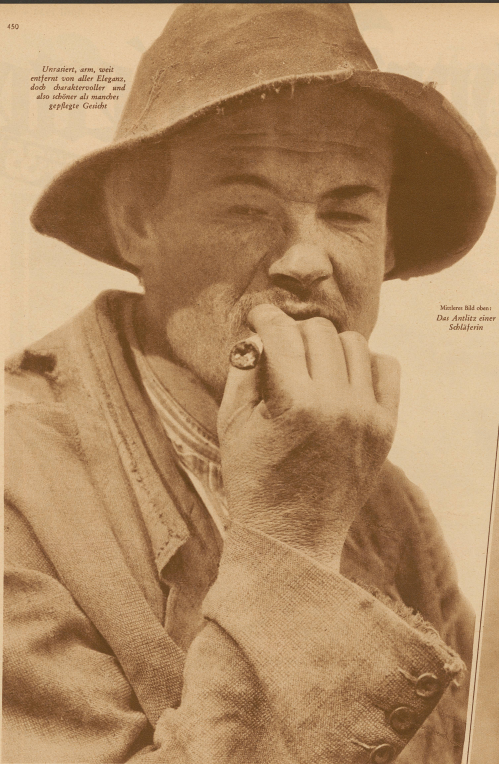
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unzertrennt, arm, weit entfernt von aller Eleganz, doch charaktervoller und also interessanter als mancher gepflegte Gesicht



Mein Bild oben. Das Ansehen einer Schlafers



Ein singendes Kind ist einer der schönsten Anblicke, den man sich denken kann



Andächtige Frau aus dem Volk mit dem ersten Zeichen, die ein mühevoller Leben ihr gegeben hat



Alter Berner Bauer



Bild rechts obenstehend. Ein Vorstandsmitglied eines der größten Berliner Verkehrsvereine, photographiert auf einem Ball der Berliner Unterwelt

Gesichter

Der Mensch ist dem Menschen auf die Dauer doch das Interessanteste, heißt es irgendwo bei Goethe. Zwar gibt wo der Frühling kommt, schließt die Keiselent ins Kraut und wir mühen alle gern dahin fahren oder dorthin ausfliegen, dieses sehen und jenseits schauen. Wo aber Sinn und Augen hat, kann im beschränkten Kreise täglich Neues sehen und es gibt für den, der verstanden kann, ein immer neues und fröhliches Schauspiel. Das sind die Gesichter der Menschen, die täglich an ihm vorbeigehen, mit ihm Team oder Eisenbahn fahren. Es sind nicht immer nur die Bilder der neuesten Rekordbrecher oder eines frischen Politikers, die das Besondere wert sind; es braucht nicht immer die Besitzer eines Riesenvermögens oder ein Modegeschäft zu sein, damit das Gesicht uns interessiert; jedes Gesicht hat seine Geschichte. Verborgene in der großen Menge werden Schicksale ausgekämpft, die fesselnder sind, als alle Kinogeschichten. Da werden Menschen geformt, daß die merkwürdigsten Ergebnisse entstehen. Von allen Freuden und Leiden, von allen Wollen und Wünschen, von allem Inn und Lassen fließen die Spuren im Anfluge der Menschen zurück, Jahr um Jahr, bis aus dem ruhigen und zarten Kindergesicht schließlich das Antlitz eines alten Menschen geworden ist. Ah und zu begreift dem guten Beobachter ein Gesicht in der Menge, von dem er eine lange Erinnerung in sich trägt, das Gesicht eines schönen Charakters. Sehen wir darnach! —